

# Theaterfreunde als Trendscouts

„Kaltstart“-Festival ist Plattform für Talente – erstmals mit Tanzprogramm

Pioniergeist statt Establishment könnte man auch dieses Jahr wieder das Motto umschreiben – und dennoch geht es vor allem darum, sich einen Platz in einer jungen, unüberschaubar anwachsenden Theaterszene zu sichern. Kaltstart, so lautet der Name des ambitionierten Festivals in Hamburgs Schanzenviertel. Es bietet jungen Regisseuren eine Art Feuerprobe. Aus Deutschland, Österreich und der Schweiz reisen sie zwischen dem 10. und 20. Juli an.

Sie kommen aus der freien Szene sowie aus dem Staatstheater oder direkt von der Hochschule. Den Anfang macht das Junge Schauspiel Düsseldorf mit „Siebzehn“. Jugendliche verhandeln in der Inszenierung von Daniela Löffler ihre Gefühle in einem Boxring.

Anschließend stellt sich der Berliner Schauspieler Ilia Pletner Wolfgang Borcherts dramatischem

Monolog „Die Hundebblume.“

Mit insgesamt 60 Veranstaltungen ist Kaltstart in seinem dritten Jahr bereits zur größten Talentplattform Hamburgs herangewachsen, zum ersten Mal flankiert von einem kleinen, feinen Tanzprogramm.

Entdeckerfestival und Fachmesse mit Happening-Charakter: In diesem Wirkungsbereich will das Leitungsteam um Christian Reichel, Falk Hocquel und Eva Steinberg sein geballtes Angebot angesiedelt wissen. Der Zuschauer soll sich zum Trendscout berufen fühlen. Für die Künstler heißt es dagegen: Keine Medaillen, keine Gagen. Einzig der Enthusiasmus zählt.

Die finanzielle Unterstützung für das Festival ist bislang bescheiden, man vertraut auf Tauschgeschäfte untereinander. Und schließlich ist das Wichtigste für die noch gänzlich unbekanntem Theatermacher,

dass es gelingt, ein interessiertes Publikum anzulocken. Und das haben die Initiatoren mit ihrem auf Vielfalt setzenden Programm bereits bewiesen. Menschenpuls warteten vor der überfüllten Basis von Kaltstart, dem 2006 eröffneten Kulturhaus III&70 am Schulterblatt 73, im letzten Jahr vergeblich auf Einlass.

Die Party, und sicher auch das eine oder andere folgenreiche Fachgespräch, fanden somit auf der Straße statt. Vernetzung ist für alle Beteiligten ein vorrangiges Anliegen.

In diesem Jahr weitet sich Kaltstart auf verschiedene neue Spielstätten aus. Veranstaltungsorte wie Uebel & Gefährlich, Waagenbau, Fundbureau, Central Park oder Terrace Hill bieten Theater, Tanz und Performance im Club-Ambiente. Auf dass es ein rauschendes Theaterfest werde. *ik*

[www.kaltstart-hamburg.de](http://www.kaltstart-hamburg.de)